

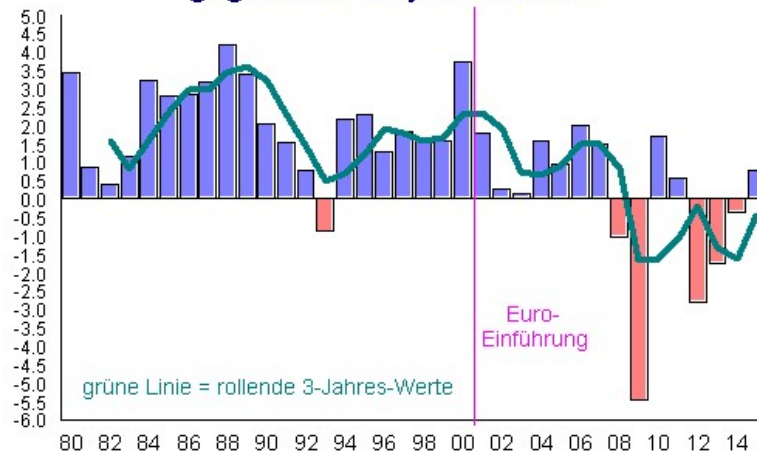


global news 3543 2811-16: **Am kommenden Sonntag: Italien der nächste Domino von Eurozone/EU?**



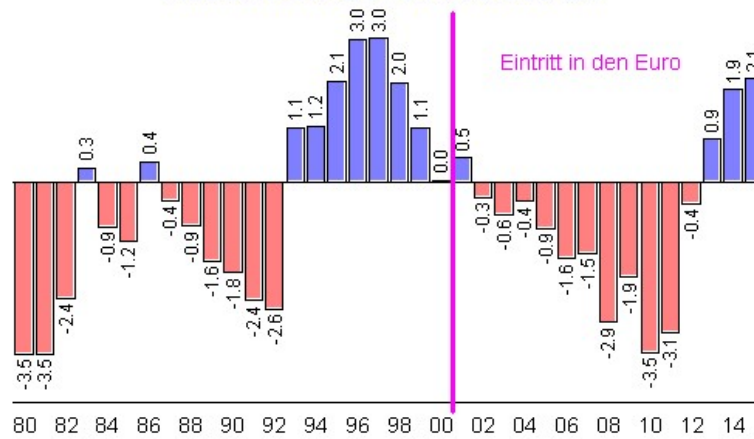
Italien entwickelt sich mit immer größerer Geschwindigkeit zur nächsten Sollbruchstelle des Euro und der EU. Seit Eintritt in den Euro ist die Wirtschaftsentwicklung nur noch sehr gedämpft bis negativ verlaufen, im deutlichen Kontrast zu der Zeit davor, als Italien sein Wachstum immer wieder durch Abwertung der Lira ankurbeln konnte und nicht den Haushaltsbegrenzungen des Eurosystems unterworfen war (Abb. 19470). Die gesamte Leistungsbilanz mit dem Ausland stürzte nach dem Eintritt in den Euro in ein zunehmendes Defizit, aus dem sie erst in den letzten drei Jahren wieder herauskam (19475).

19470: Italien: Reale Entwicklungsraten des BIP in % gegenüber Vorjahr bis 2015



Quelle: IWF. © Jahnke - <http://www.jjahnke.net>

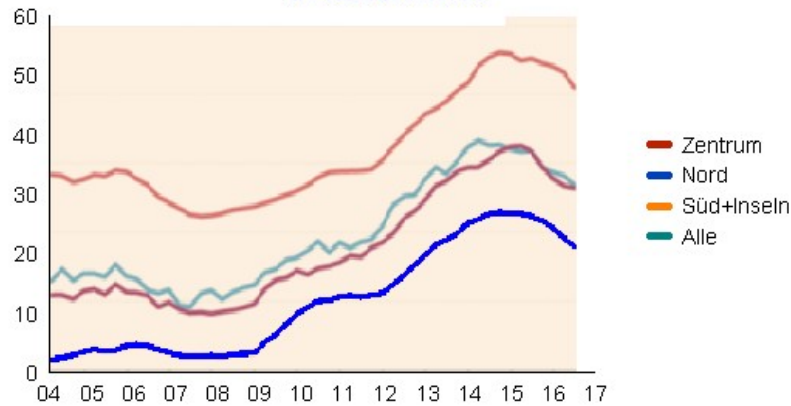
19475: Italien - Entwicklung der Leistungsbilanz mit dem Ausland bis 2015 in % des BIP



Quelle: IWF. © Jahnke - <http://www.jjahnke.net>

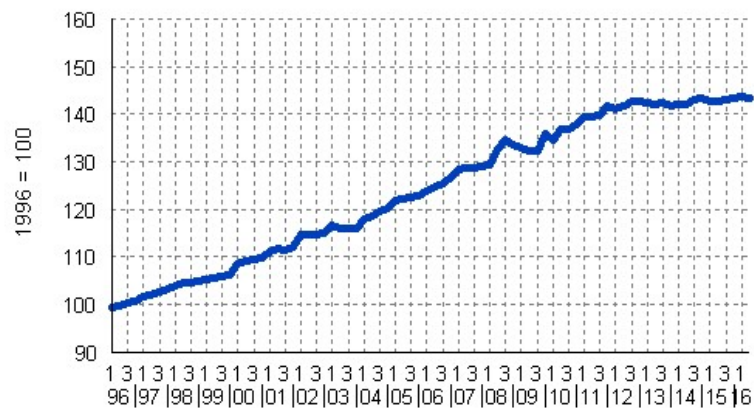
Die Arbeitslosigkeit und vor allem die Jugendarbeitslosigkeit sind über die letzten 7 Jahre besonders stark gestiegen, vor allem im Süden und auf den Inseln (Abb. 19469). Ganze Generationen kommen zu großen Teilen nicht in den Arbeitsmarkt hinein. Kein Wunder, denn seit 5 Jahren stagnieren nun schon die Investitionen in Industrieanlagen (Abb. 19477).

19469: Entwicklung der Jugendarbeitslosigkeit* in Italien in %



Quelle: ThomsonReuters Datastream, rollende 4-Quartals-Durchschnitte, *) 15-24 Jahre. © Jahnke - <http://www.jjahnke.net>

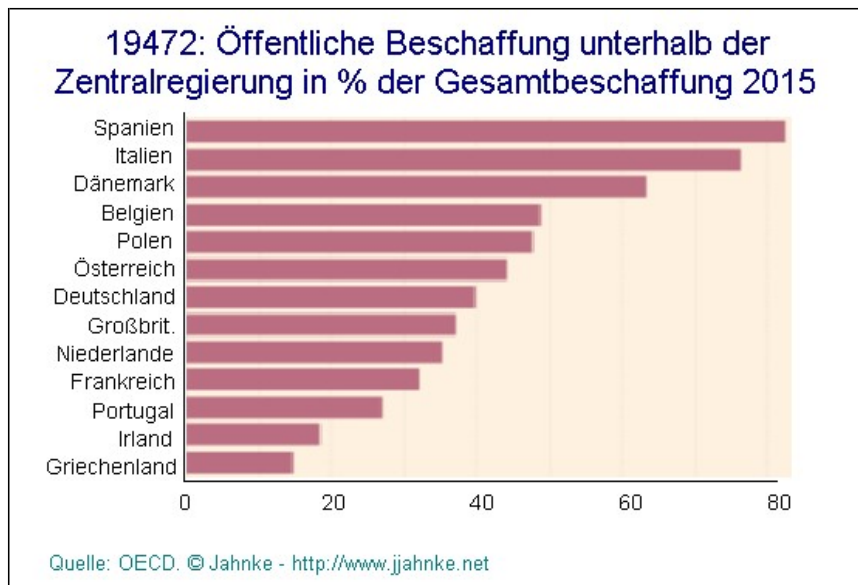
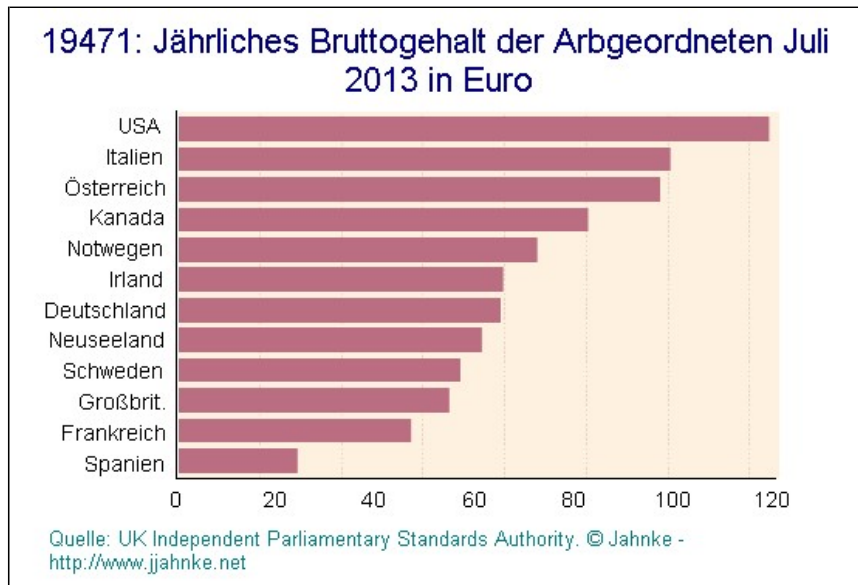
19477: Reale Entwicklung der Ausrüstungsinvestitionen in Italien bis 2. Quartal 2016



Quelle: Eurostat. © Jahnke - <http://www.jjahnke.net>

Das Regierungssystem des Landes ist archaisch ineffizient. Die beiden Kammern des Parlaments haben ähnliche Rechte und können sich so ständig gegenseitig blockieren. Zusammen haben beide Kammern 952 Abgeordnete und Senatoren, die dritthöchste Zahl in der Welt nach China und Großbritannien. Deren Bruttogehalt (ohne Kostenerstattungen und sonstige Leistungen) ist das höchste unter allen größeren europäischen Ländern und unter den größeren Entwickelten Ländern das höchste nach den USA (Abb.

19471). Vor allem wird die Verwaltung des Landes durch eine extreme Dezentralisierung erschwert (Abb. 19472).

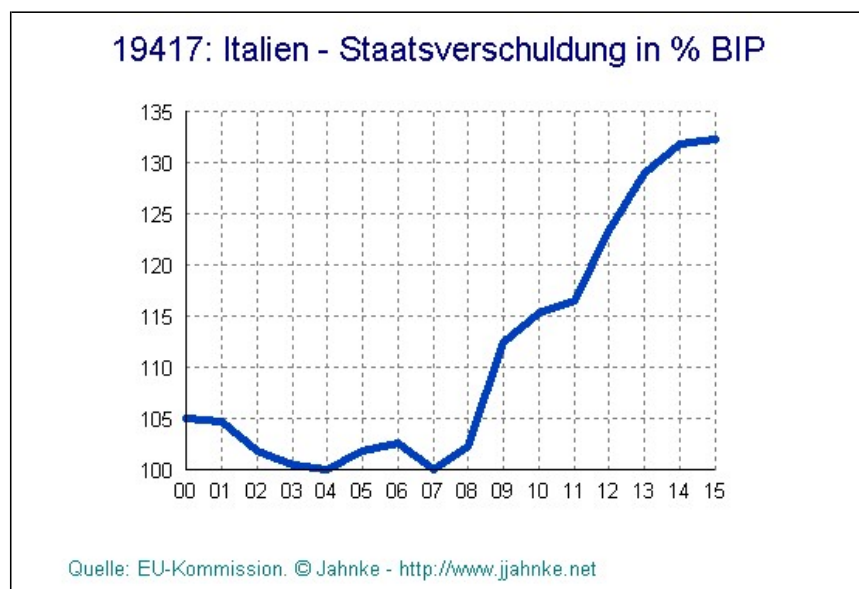


Jetzt will der italienische Ministerpräsident Renzi mit einer Volksabstimmung viele dieser Mißstände beseitigen, vor allem die Rechte des Senats und seine Mitgliederzahl drastisch beschneiden und die Besoldung von Senatoren einstellen, so daß sie allein über Ämter in ihren Ursprungsregionen besoldet

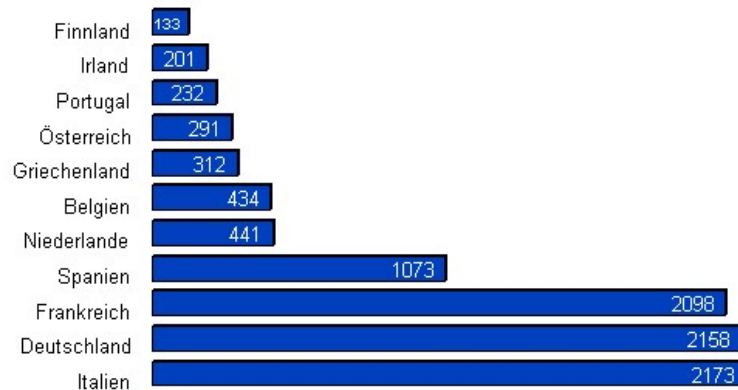
würden. Außerdem will er die Bereiche der Energie, strategischen Infrastruktur und des Zivilschutzes von den Regionen auf den Zentralstaat übertragen.

Doch die Reform droht zu einer Abstimmung über den Politiker Renzi zu werden, zumal nur ein kleiner Teil der Italiener die Reformen verstanden hat und das Vertrauen in Renzi derzeit einen Tiefstand von 32 % verzeichnet (neuere Umfragen sind in Italien nicht erlaubt). Er hat wiederholt angekündigt, bei einem negativen Referendum zurücktreten zu wollen. Die Gegner von Renzi sind größtenteils Parteien, die Italien aus dem Euro nehmen wollen. Sie profitieren derzeit von der populistischen Welle, die sich schon in Großbritannien und zuletzt in USA gezeigt und alle Voraussagen über den Haufe geworfen hat.

Damit droht dem Land bei negativem Ausgang des Referendums am kommenden Sonntag eine schwere Finanzkrise. Denn Italiens Verschuldung ist auf 133 % gestiegen (Abb. 19417) und ist dem Volumen nach die höchste der Eurozone (7-mal größer als die Griechenlands), obwohl seine Wirtschaftskraft erst auf dem dritten Platz liegt (Abb. 19473). Bei ständigen Haushaltsdefiziten steigt die Verschuldung immer weiter (Abb. 16352).

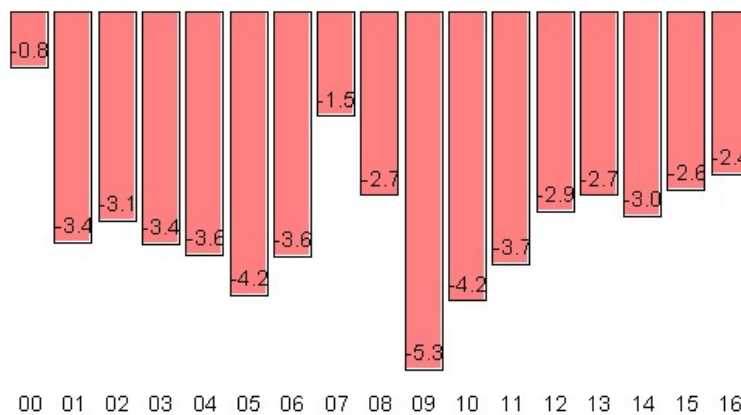


19473: Staatsverschuldung 2015 in Mrd. Euro



Quelle: EU-Kommission (AMECO). © Jahnke - <http://www.jjahnke.net>

16352: Italienisches Haushaltsdefizit in % BIP

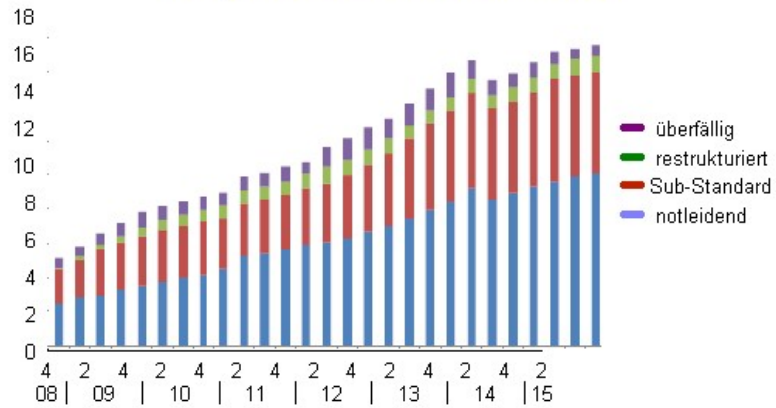


Quelle: IWF. © Jahnke - <http://www.jjahnke.net>

Außerdem ist Italiens Bankensystem mit vielen faulen Krediten angeschlagen. Fast ein Fünftel aller Kredite im Volumen von 360 Mrd. Euro gelten nach Stand von Ende 2015 als notleidend (Abb. 19476). Das sind ungefähr 40 % aller notleidenden Bankenkredite der gesamten Eurozone. Der Targetsaldo ist auf minus 354 Mrd. Euro gefallen, was Kapitalflucht und die Abhängigkeit von Mitteln aus dem Eurosystem andeutet (Abb. 19377). Die Märkte sind bereits äußerst nervös und haben den Zins auf italienische Staatsanleihen immer

höher gedrückt (Abb. 19474).

19476: Notleidende Kredite italienischer Banken in % des gesamten Kreditvolumens



Quelle: IWF. Cleaning-up Bank Balance Sheets: Economic, Legal, and Supervisory Measures for Italy, 2016. © Jahnke - <http://www.jjahnke.net>

19377: Target-Saldo Italien in Mrd. Euro



Quelle: Banca d'Italia. © Jahnke - <http://www.jjahnke.net>

1974: Zinsdifferenz bei 10-Jahres-Staatsanleihen Italien gegenüber Deutschland in Prozentpunkten



Quelle: Bloomberg. © Jahnke - <http://www.jjahnke.net>

Nach einem Sieg der Anti-Euro-Front am kommenden Sonntag mit anschließenden Neuwahlen wird es den Europartnern und der EZB ziemlich unmöglich werden, Italien aus der dann eintretenden schweren Finanz- und Gesellschaftskrise zu helfen, zumal die Krise dann ziemlich schnell auf andere Euroländer übergreifen würde. Sollte Italien am Ende aus dem Euro ausscheiden, so wäre das ein noch größerer Bruch als der Brexit und ein sehr starkes Signal für die Präsidentschaftswahlen in Frankreich. Es wäre mit erheblicher Wahrscheinlichkeit das Ende des Euros, wenn nicht der EU. Es wäre auch ein Beweis für das Scheitern der Euro-Rettungspolitik von Merkel/Schäuble, die Deutschland schon jetzt viel Geld gekostet hat. Sollten beide aber noch einmal tief in die Bundeskasse greifen (Motto: "Stirbt der Euro, stirbt Europa"), so wird die AfD durchmarschieren können. Denn Italien, wenn man das Land dauerhaft im Euro halten wollte, würde enorm teuer werden.

* * * * *

P.S.: Bitte Rundbrief [hier](#) bewerten (eine für mich wichtige Orientierungshilfe).

